

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierstunden“ und „Unsere Heimat“

Bezugpreise:

Monatlich einschließlich Trägerlohn $\text{M. } 1.80$
Einzelnummer $10 \text{ } \mathfrak{G}$

Erscheint an jedem Werktag
Derbretetste Seitung im O.A.-Bezirk Nagold

Schriftleitung, Druck u. Verlag von G. W. Sauter (Karl Sauter) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise:

Die einspaltige Stelle aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum $15 \text{ } \mathfrak{G}$, Familien-Anzeigen $12 \text{ } \mathfrak{G}$, Reklame-Stelle $45 \text{ } \mathfrak{G}$, Sammelanzeigen 50% Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegramm-Adresse: Gesellschafter Nagold. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugpreises. — Postcheckkonto Stuttgart 6118

Nr. 171

Gegründet 1827

Dienstag, den 26. Juli 1927

Fernsprecher Nr. 29

101. Jahrgang

Die Tübinger Jubelfeier

Die Vorfeier

Tübingen, 25. Juli. Schon am Samstag prangte die Feststadt Tübingen in reichem schönem Schmuck, ein Zeichen, wie eng die Stadt mit der Landesuniversität ver wachsen ist. Laufende bewegte sich durch die Straßen, um die Veranstaltungen zu sehen und zu bewundern. Ein kräftiger Regen am Vormittag tat der Feststimmung keinen Eintrag. Gegen Abend wurde das Wetter noch recht freundlich und der Himmel schien seine Freude zu haben an dem Gewimmel und Getriebe in der schwäbischen Metropole. Die Universitätsgebäude hatten zum erstenmal die der Universität zum Jubiläum verliehene blau-gelbe Fahne gehißt.

Die Festgottesdienste

In der Stiftskirche, die bis auf den letzten Platz gefüllt war, hielt Universitätsprofessor D. Karl Heim die Festpredigt, anknüpfend an das Wort des 1. Korintherbriefes von den Mitarbeitern Gottes. Die Universität, so führte er aus, sei zwar nicht mehr wie einst auf die Tatsachen des Glaubens gegründet; ihr Lösungswort sei die wissenschaftliche Freiheit. Aber trotzdem bleibe die Wahrheit bestehen: die Welt, die an der Universität erforscht wird, ist Gottes Welt; die Jugend, die hier erzogen wird, ist Gottes Ackerwerk. Darum müsse alles, was an der Universität geschieht, vor Gott bestehen.

In der katholischen Stadtkirche feierte im Festgottesdienst Bischof Dr. Sproll ein Pontifikalamt.

Gedenkfeste für die Gefallenen

Nach den Gottesdiensten sammelten sich die Professoren der Universität, die Studenten mit uniformen Fahnen, die Festgäste und die Abordnungen der anteilnehmenden Verbände in der neuen Aula zu einem feierlichen Zug zu dem reizvoll auf der Eberhardshöhe gelegenen Denkmal der fürs Vaterland gefallenen Universitätslehrer und Studenten. Vor dem Denkmal spielte zunächst eine Musikkapelle ein erstes Stück von Grieg, dann hielt namens der Studentenschaft der Vorsitzende der Aka (Allgemeiner Studenenausschuß) Hipp eine Ansprache. Darauf folgten noch Ansprachen je mit Kranzniederlegung von Universitätsprofessor Dr. B. B. Meyer, Reichstagsabg. Dr. Ellenbed (Korps Borussia), von Generalleutnant A. D. v. Hofacker namens des Würt. Kriegerbunds und der Tübinger Offiziergruppe, von Generalleutnant Frhrn. v. Brandt namens des Volksbunds Deutsche Kriegsgräber-Fürsorge, endlich von Oberleutnant Rood namens des Oberbefehlshabers des Gruppenkommandos 2 in Kassel und des Befehlshabers im Wehrkreis 5, die infolge dienstlicher Behinderung erst am Montag eintreffen konnten.

Die Einweihung der Kinderklinik

Am Sonntag nachmittag 4 Uhr wurde der mächtige Neubau der Kinderklinik in der Rümelinstraße eingeweiht. Finanzminister Dr. Dehlinger wies in seiner Ansprache, nach der er die Schlüssel dem Kultusminister übergab, darauf hin, daß die Staatsfinanzverwaltung mit der Eröffnung der Krankenheilung, dem Unterricht und der Forschung dienenden Kinderklinik das erste große Werk für die planmäßige Entwicklung der Universität vollendet habe. Der Bau sei nach den Entwürfen des Oberbauamts Daiber in Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Klinik, Prof. Dr. Birt, in einjährig Jahren mit einem Aufwand von 824 000 Mark fertiggestellt worden.

Staatspräsident Kultusminister Bazille dankte allen beteiligten Stellen. Die neue Taktik sei von großer Bedeutung, denn nach den großen Kriegsverlusten und bei dem heutigen großen Geburtenrückgang sei der Staat gezwungen, alle Mittel zur Erhaltung einer gesunden Jugend auszunutzen.

Das Gebäude wurde vom Staatspräsidenten dem Rektor der Universität, Prof. Dr. Trendelenburg, übergeben, der seinerseits die Schlüssel dem Klinikvorstand, Prof. Dr. Birt, einhändigte, unter dessen Führung dann die Festgäste das außerordentlich zweckmäßig und ansprechend eingerichtete Haus besichtigen konnten, nachdem er den Dank der Universität an Kult- und Finanzministerium ausgesprochen und eine Erläuterung über den Zweck und die Einrichtung der Klinik im Einzelnen gegeben hatte.

Am Anschluß daran nahmen die Festgäste eine Einladung der medizinischen Fakultät zu einem Tee an.

Der Begrüßungsabend

Die eigentliche Jubiläumsfeier wurde durch einen Begrüßungsabend im Schilleraal des Museums und in den anschließenden Räumen eröffnet. Rektor Prof. Dr. Trendelenburg hieß mit herzlichen Worten den Herrn Staatspräsidenten und die übrigen Herren des Staatsministeriums, denen er den besonderen Dank der Universität für ihre Fürsorge aussprach, sowie die übrigen Festgäste willkommen. Die Schwäbische Niedergruppe des Landestheaters brachte unter Leitung des Herrn Michaelis schwäbische Volkslieder zum Vortrag. Eine weitere Ansprache hielt Stud. Hipp. Der Abend nahm in zwangloser Unterhaltung in echt schwäbischer Gemütlichkeit einen schönen Verlauf.

Festakt in der Stiftskirche

Am Montag früh legte Rektor Dr. Trendelenburg

an der Gruft des Gründers der Universität, des Grafen Eberhard im Bart, in der Stiftskirche in stillem Gebet einen Kranz nieder. Um 10 Uhr fand sodann in der Stiftskirche die eigentliche akademische Festhandlung statt, zu der sich die Königin Charlotte aus Bebenhausen, Herzog Albrecht, Reichsminister v. Reudell, General Reinhardt, Generalleutnant Reinicke, viele Universitätsrektoren aus dem Reich, Landtagspräsident Körner u. a. eingefunden hatten. In feierlichem Zug marschierte man zu der altbewährten Kirche.

Ansprache des Staatspräsidenten

Festgabe der Regierung und des Landtags

Hochansehnliche Festversammlung!

Für die Regierung und den Landtag Württembergs überbringe ich der Universität die herzlichsten Glückwünsche des Württemberger Landes zur heutigen Jubelfeier. Seit ihrer Gründung ist die Universität mit Leben und Gehalt unseres Volks aufs innigste verbunden. Die „alma mater Tübingensis“ ist ein schöner Begriff für das, was die Universität unserem Volk stets gewesen ist. Eine Mutter, die dem Land eine große Zahl von Männern geschenkt hat, deren Namen über die Grenzen des Landes, ja Deutschlands hinaus leuchten; die des Landes gelehrte Männer, seine Beamten und Geistlichen erzogen und tief in ihr Herz den Samen gesät hat, aus dem die Früchte ihrer Lebensarbeit erwachsen sind. Wie die Söhne so oft ihr Bestes der Mutter verdanken, so verdankt auch das Württemberger Land unschätzbare Werte der Mutter seines Geisteslebens. Deshalb nehmen Regierung und Landtag und mit ihnen das ganze Land an der heutigen Feier lebendigen und herzlichen Anteil.

In ihrer Stellung zum Staat hat die Universität Tübingen die Wandlung der Zeiten mitgemacht. Zur Zeit ihrer landesherrlichen Stiftung verwaltete sie ihre inneren Angelegenheiten selbständig; ihren ganzen Aufwand deckte sie aus dem Grundermögen, das ihr durch die Stiftung zugewiesen war. Je mehr die landesherrliche Gewalt erstarb, desto mehr griff sie auch in Form und Inhalt des Universitätsbetriebes ein: Die Universität wurde zur landesherrlichen Anstalt, deren wichtigste Aufgabe es ward, die Beamten für das weltliche und geistliche Amt heranzubilden. Mit der Ausdehnung der Universität im 19. Jahrhundert wuchsen auch die Leistungen des Staats für die Universität und ihre wissenschaftlichen Institute. Während noch im Jahr 1828 fast die Hälfte des Gesamtaufwands aus dem eigenen Stiftungvermögen der Universität gedeckt werden sollte, spielen diese Einnahmen heute keine Rolle mehr.

Der Wandel der Zeit zeigt sich auch darin, daß heute die große Mehrzahl der Studierenden ihr akademisches Studium nicht mehr wie früher mit einer akademischen, sondern mit einer staatlichen Prüfung abschließt. Die Anforderungen in diesen staatlichen Prüfungen, die vom Staat bestimmt werden, sind natürlich auch für den Studiengang und den Unterricht an der Universität von Einfluß geworden. Trotzdem aber ist die innere Selbständigkeit und Freiheit der Universität gegenüber früher wesentlich gekräftigt worden; denn ein Staat, der seine Ehre im Dienste des menschlichen Fortschritts sucht, muß die Forderung stellen, daß auch seine Beamten auf der Universität eine Schule wissenschaftlicher Durchbildung und unbedingter Wahrhaftigkeit durchlaufen. Der freie Dienst der Wissenschaft ist stets auch Dienst am Volk, sodaß der Staat seine Wirksamkeit auf die Wahl der zu berufenden Lehrer und die Bereitstellung der nötigen Mittel beschränken kann.

Ich freue mich, daß es zur Jubelfeier der Universität möglich gewesen ist, ihr ein neues wertvolles Institut, die Kinderklinik, zu übergeben und für die akademische Jugend einen neuen, schönen Sportplatz zu beschaffen. Damit die Spenden zur Jubelfeier in ihrem Gesamtbetrag zur Förderung der Wissenschaft verbleiben können, haben Regierung und Finanzausschuß des Landtags als Festgabe zum heutigen Tage einen Betrag von 120 000 Mark bewilligt, mit dem in erster Linie die Kosten des Sportplatzes vollends ganz auf den Staat übernommen werden sollen. Der verbleibende Rest soll dazu beitragen, die Spende auf eine sinnige Zahl zu bringen. Der Staat hat aber auch die Feier dazu benützt, alle Bedürfnisse der Universität zu untersuchen und zu prüfen, was geschehen muß, um unser liebes Tübingen im Wettbewerb mit ihren deutschen Schwestern stark zu erhalten. Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, daß das Bauprogramm für den Ausbau und die Erweiterung der Universität, das vom Kultusministerium in der letzten Zeit mit den Vertretern der Universität erörtert worden ist, in seinen Grundzügen die Zustimmung des Staatsministeriums und des Finanzausschusses des Landtags gefunden hat; soweit es die Finanzlage gestattet, sollen die Universität, in erster Linie ihre medizinischen Anstalten in den nächsten Jahren auf die Höhe gebracht werden, die den Bedürfnissen und dem Fortschritt der Zeit entspricht. Für die dringlichste Aufgabe, den Erweiterungsbau der Aula, hat der Finanzausschuß dem Vorschlag der Regierung zugestimmt, im Haushaltsplan des nächsten Jahres eine Summe von mehreren Millionen Mark als ersten Teil der Baufumme bereitzustellen; mit den Grab- und Gründungsarbeiten wird noch in diesem Jahr begonnen werden. Möge die Universität Tübingen aus dieser sorgen-

Tagespiegel

Im österreichischen Nationalrat fand gestern eine Trauerkundgebung statt.

Die sachlichen Verhandlungen über die Wiener Ansuchen werden erst heute im Nationalrat beginnen.

Reichskanzler Dr. Marx hat seinen Austritt aus dem Reichsbanner erklärt.

den Teilnahme von Landtag und Regierung ersehen, mit welcher Liebe das württembergische Volk an seiner Universität hängt! Möge aber auch die lebende Generation an dieser Huldigung für die Wissenschaft erkennen, daß man des Erbes vergangener Geschlechter nur dann würdig ist, wenn man auch in gekränkter Zeit nach dem Geist lebt und handelt, aus dem sie Großes geschaffen haben!

Als vor 50 Jahren die 400 Jahrfeier unserer Universität begangen wurde, leuchtete über dem Fest der morgenröschliche Glanz des aufsteigenden Deutschen Reichs. Auf das Fest von heute fallen noch die Schatten der schwülen Nacht, die vor neun Jahren auf die deutschen Lande sich senkte, als die Sonne deutscher Kraft und Herrlichkeit im blutigen Schein des Weltkriegs unterging. Wenn unser Herz sich auch in solcher Zeit zu Festesfreude erhebt, wenn es sich in der Erinnerung an eine stolze Vergangenheit entsüßend darf, so ist es in der Erkenntnis, daß dem Sonnenuntergang auch nach langer Nacht immer wieder der Sonnenaufgang folgt. Der Geist, der die Universität belebt, der seinen Lehrkörper und seine Studentenschaft ziert, stärkt uns im Glauben daran, daß dem deutschen Volk noch eine große Zukunft beschieden ist.

Zu allen Zeiten waren die deutschen Universitäten die Erneuerer des deutschen Lebens und die Heimstätten der Sehnsucht nach nationaler Größe. So kann ich auch unserer Universität zu ihrem Ehrentag keinen besseren Glückwunsch überbringen als diesen: Möge es der Universität Tübingen beschieden sein, daß sie, begehrt von der Liebe des Landes, allezeit bleibe ein Brunnen des Geistes für unser Volk, ein Zentrum der Kraft für unser Land und ein Quell der Hoffnungen, die uns durch die Wüste dieser Zeit in das gelobte Land neuer deutscher Herrlichkeit geleiten!

Nach dem Vortrag der Jubiläumsfanfare von Professor Dr. Kurt Haffe betrat Rektor Prof. Dr. Trendelenburg, mit dem Eisernen Kreuz geschmückt, die Rednertribüne und begrüßte in einer herrlichen Festrede den Staatspräsidenten, die Minister, den Landtag, die Frau Herzogin zu Württemberg, die Herzöge Albrecht und Philipp Albrecht zu Württemberg und die übrige Festversammlung.

Die Jubiläums-Spende

In der Festversammlung verkündete Staatsrat Rau unter allgemeiner Spannung das Ergebnis der Jubiläums-Spende: Der Eberhard-Karls-Universität zu Tübingen wird zur Feier ihres 450jährigen Bestehens eine Spende im Betrag von 450 000 Mark überreicht, wovon diese Spende ausgestellt ist. Die Bestimmung der Spende ist vor allem, dazu beizutragen, einen menschlich und wissenschaftlich vollwertigen Nachwuchs für die Universität wie für das ganze Land sicherzustellen und weiterhin Bedürfnisse zu befriedigen, die nicht oder nicht ganz aus öffentlichen Mitteln gedeckt werden können, insbesondere auch solche, die aus dem Verlangen nach geistiger und körperlicher Erfrischung der studentischen Jugend entspringen.

Weitere Begrüßungsreden hielten noch Oberbürgermeister Hauer, der Rektor der Technischen Hochschule Stuttgart, der eine Bronzefigur von Professor Jansen als Geschenk überreichte, und der Rektor der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim, ferner die Würt. Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft und die Rektoren der fremden Universitäten und Hochschulen. Sodann wurden von Kanzler Rümelin die anlässlich des Jubiläums beschlossenen Ehrenpromotionen verkündet. Rektor Trendelenburg sprach zum Schluß den Dank der Landesuniversität aus. Nachmittags 2 Uhr fand im Ritteraal des Tübinger Schlosses ein Festessen statt, bei dem Rektor Dr. Trendelenburg, Kanzler Rümelin, sowie Staatspräsident Bazille Ansprachen hielten. Abends brachte das Würt. Landestheater im Museum „Die Räuber“ zur Aufführung.

Ehrendoktoren

Der Universitätsrat hat 13 Ernennungen zu Ehrentenatoren vollzogen, darunter Staatsrat Rau und Oberbürgermeister Lautenschlager; die Evang.-theol. Fakultät hat zu Ehrendoktoren ernannt: Prälat Christoph Finckh-Stuttgart, Oberkirchenrat Knapp, Prälat Vogt-Stuttgart, Stadtpfarrer Eiz. Günther-Stuttgart, Stadtpfarrer Eiz. Paulus-Besigheim, Prof. Fiederer-Berlin, Dr. Schaller-Hermannstadt, Prof. Fullerton-Oberlin (Ohio), Geheimrat Prof. Dr. Archl-Heidelberg; die Kathol.-theol. Fakultät: Generalvikar Dr. Kottmann-Rottenburg, Erzabt Walzer-Beuron, Abt Dr. Herwegen-Maria Laach, Stadtpfarrer Kaim-Cannstatt, Konviktsdir. a. D. Dr. Ursprung, Studienrat Dr. Lösch-Horb; die Rechtswissenschaftliche Fakultät je 6 Doktoren der Rechte und der Staatswissenschaften, unter ersteren Staatspräsident a. D. Dr. Hieber und Minister Beyerle, unter letzteren Herzog Albrecht und Geheimrat Dr. Dietrich Schäfer-Berlin; die Medizinische Fakultät: Staatspräsident Bazille, Schriftsteller Dr. Kolbenhener und Pfarrer Schaiter-Tübingen; Philosophische

Fakultät 9 Ehrendoktoren, darunter Generalleutnant v. M...
der Jasp; die Naturwissenschaftliche Fakultät 5 Ehren...

Die „Lübinger Zeitung“, Verlag Eugen Göbel jr., Schrift...
leiter Fr. Stüb, hat zum Jubiläum eine überaus reichhaltige...

Neuestes vom Tage

Dr. Curtius auf dem nordwestdeutschen Handwertertag

Lüneburg, 25. Juli. Auf dem nordwestdeutschen Hand...
wertertag führte Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius...

Die Besatzungsmärkte in den Rheinlanden

Berlin, 25. Juli. Nach der Mitteilung der Reichsregie...
rung fanden im Frühjahr 1927 am Rhein 60 673 Franzosen...

Das Schwert von Thule.

Roman von Leontine von Winterfeld-Platen.
Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.

20. Fortsetzung.
Am Ende des Juges, wo die schweren Lastwagen...

Reichspräsident von Hindenburg in Dobberan
Dobberan (Mecklenburg), 25. Juli. Gestern traf mit Son...

Hörping tritt zurück
Magdeburg, 25. Juli. Nach einer Vertreterversammlung...

Die Versammlung erklärte in einer Entschließung, der
Kampf des Reichsbanners gegen Monarchisten und Kommun...

Der Abschluß der Reichspost für 1926
Berlin, 25. Juli. Dem Verwaltungsrat der Deutschen...

Gleichzeitig ist das genaue Ergebnis für den Monat
Juni 1927 bekanntgegeben worden. Die Einnahmen sind um...

Erklärung des österreichischen Landbunds
Wien, 25. Juli. Die Parteileitung des Landbunds für...

Die Männer sahen sich ernst an und griffen schweigend
nach den Waffen.

Was war das?
Ein feindlicher Ueberfall?
Mitten am hellen Tage auf friedlicher Hochzeitsfahrt?

Auffeuernder Selbstmord in Paris
Paris, 25. Juli. Die „Chicago Tribune“ berichtet, daß...

Der Kirchenkongreß in Winchester
Winchester (England), 25. Juli. Der Kirchenkongreß in...

Hankau gegen Nanking
Washington, 25. Juli. Der Befehlshaber des amerikani...

Anzufriedenheit in Spanien
Madrid, 25. Juli. Eine Erklärung der Regierung be...

Württemberg

Stuttgart, 25. Juli.
Eröffnung der Werkbundaustellung. Samstag vormittag...

Die Männer sahen sich ernst an und griffen schweigend
nach den Waffen.
Was war das?
Ein feindlicher Ueberfall?

feierlich eröffnet. Unter den Ehrengästen befanden sich die gesamte Württ. Regierung, Vertreter von Behörden des Reichs, der Länder, der Städte und Gemeinden, zahlreiche Reichs- und Landtagsabgeordnete, sowie Architekten und Künstler aus dem In- und Auslande. Oberbürgermeister Dr. Lautenschlager begrüßte die Gäste, insbesondere den Staatspräsidenten Bazille und die Minister Holz, Beyerle und Dr. Dehlinger, ferner die Vertreter der Länder Bayern, Baden und Hessen, und führte aus, daß die Ausstellung in Plänen, Modellen und fertigen Bauten zeigen wolle, wie mit den einfachsten Mitteln unter geringstem Plagaufwand ein bequemes und praktisches Wohnen sich ermöglichen läßt. Der künstlerische und technische Leiter der Siedlungsausstellung, Architekt Ries van der Rohe aus Berlin, dankte allen beteiligten Architekten und erklärte, daß die Rationalisierung und Typisierung nur ein Teilprogramm der neuen Wohnung, nur Mittel, niemals Zweck sein dürfen. Das Problem der neuen Wohnung ist ein geistiges Problem. Der 1. Vorsitzende des Deutschen Werkbunds, Geheimrat Dr. Brudmann-Heilbronn, dankte der Württ. Staatsregierung und der Stadt Stuttgart für die reiche Förderung der Ausstellung, zu der auch ausländische Architekten herangezogen wurden, um die Möglichkeit des Vergleiches zu haben, aber auch um zu zeigen, daß die Sorge für die Wohnung eine Sorge der Allgemeinheit und der ganzen Welt sei. Darauf erklärte unter Dankesworten Staatspräsident Bazille die Ausstellung für eröffnet, worauf ein Rundgang durch die verschiedenen Teile der Ausstellung angetreten wurde. — Am Abend gab die Stadt Stuttgart den an der Ausstellung beteiligten Kreisen des In- und Auslands, ferner den Spitzen der Reichs- und Landesbehörden in der Villa Berg einen Festabend. Oberbürgermeister Dr. Lautenschlager begrüßte die Gäste, dann folgten Ansprachen von Geheimrat Dr. Brudmann, Ministerialrat Dr. Bötz im Auftrag der Reichsregierung, Minister Holz im Namen der Württ. Regierung, Prof. Riemerschmidt-Köln, Universitätsprof. Dr. Fuchs als Vertreter der Universität Tübingen und des schweizerischen Konkuls Sutter. Künstlerische Darbietungen verschönten den Abend.

Kurs für Diplomingenieure. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Zur Heranbildung geeigneter hauptamtlicher Lehrkräfte für die Gewerbeschulen beabsichtigt die Ministerialabteilung für die Fachschulen, vom Oktober d. J. ab einen besonderen Kurs für Diplomingenieure des Hochbau- und Bauingenieurwesens in Stuttgart abzuhalten. Der Kurs beginnt Mitte Oktober. Bedürftigen Teilnehmern kann während der Dauer des Kurses ein Staatsbeitrag zu den Studienkosten bewilligt werden. Gesuche um Zulassung sind bis 5. September 1927 bei der Ministerialabteilung für die Fachschulen Stuttgart, Kanzeistraße 19, einzureichen.

Reichsverband für höhere Mädchenbildung. Vom 1. bis 4. Oktober ds. Js. findet in Stuttgart die Jahresversammlung des Reichsverbands für höhere Mädchenbildung statt. Vertreter aus allen Teilen des Reichs werden zusammenkommen, um über Fragen der Mädchenbildung zu beraten.

ep. Schlussfeier in der Evang. Diakonieschule. Nachdem in diesem Monat 13 Schülerinnen der Diakonieschule nach zweijähriger Ausbildungszeit ihre Prüfung für den kirchlichen Hilfsdienst abgelegt haben, fand am Freitag die Schlussfeier statt, an der u. a. Geh. Oberkirchenrat Dr. von Römmer als Vorstand der Schule, Ministerialrat Schmidt vom Ministerium des Innern, Regierungsbaumeister Loebl von der Zentralfelle für Wohltätigkeit und Inspektor Warrer Kemppis von der Evang. Gesellschaft teilnahmen. Als Lehrer an der Diakonieschule warf Warrer Schuber einen Rückblick auf die geleistete erfolgreiche Arbeit, Frh. M. Krefz sprach den Dank der Diakonieschülerinnen aus, besonders auch der Leiterin Frau Böllken. Die Segenswünsche des Kirchenpräsidenten überbrachte Oberkirchenrat Knapp. Unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Strebel wurden von den Schülerinnen einige Chöre frisch vorgetragen: auch erfreuten sie durch die Aufführung des Hans-Caspar-Stücks „Frau Wahrheit“. — Nahezu alle 13 Schülerinnen, die die Prüfung abgelegt haben, haben bereits eine Stellung für den kirchlichen Hilfsdienst. Der Eintritt zu dem nächsten Unterricht für die kirchliche und staatliche Ausbildung ist für Eltern 1928 vorgesehen. Der Andrang zur Diakonieschule ist groß.

Zollabfertigung von Reisegepäck im Stuttgarter Hauptbahnhof. Um den Reisenden den Gang zur Zollstelle auf dem Hauptbahnhof und die Verbringung des Reisegepäcks dahin zu ersparen, ist Vorsorge getroffen, daß das vom Ausland kommende Reisegepäck, soweit es nicht schon an der Grenze abgefertigt ist, über die Hauptzeit (bis zum 15. September 1927) auch bei der Gepäckstelle Stuttgart Hauptbahnhof (Gepäckschalter 4) zollamtlich abgefertigt wird, und zwar regelmäßig täglich (auch an Sonntagen) von 11.30 bis 12.00 und außerdem Montags bis Freitags 17.30—18.00.

Aus dem Lande

Ehlingen, 25. Juli. Landesversammlung der württ. Körperschaftsbeamten. Der Verein württ. Körperschaftsbeamter hielt am Samstag in Rügels Festaal seine Landesversammlung ab, die von Mitgliedern aus allen Gauen Württembergs sehr gut besucht war.

Obernörf a. N., 25. Juli. Arbeitsjubiläum. Dieser Tage konnten dem Korrektor Joh. Haigis und dem Maschinenmeister Alexander Schwander für 51 bzw. 45-jährige ununterbrochene Tätigkeit im Verlag des „Schwarzwälder Boten“ die Glückwünsche und Anerkennungs schreiben des Reichspräsidenten und des württ. Staatspräsidenten ausgedrückt werden.

Ludwigsburg, 25. Juli. Am Gartenzaun aufgepießt. Ein jüngerer Radfahrer wurde gestern mittag von seinem Rad geschleudert, so daß er direkt auf einen Gartenzaun zu liegen kam. Scheinbar hat er bei einer raffen Fahrt die Kurve nicht mehr bekommen und wurde durch schnelles Abbremsen in die Höhe geschleudert. Dabei drang ihm ein Holzstück in den Oberschenkel.

Friedrichshafen, 25. Juli. Löwentaler Fluggelände. Aus dem im Besitz des Reichs befindlichen Löwentaler Fluggelände wird eine Flugplatz G. m. b. H. durch das Reich, Land Württemberg, Stadt Friedrichshafen und die hiesige Industrie gegründet. Das Reich hat bereits einen Beitrag von 100 000 M. zugesagt. Vom Land Württemberg dürfte wohl ein ähnlicher Betrag erwartet werden. Das Finanzamt Weingarten hat schon seit geraumer Zeit die Löwentaler Luftschiffhalle zum Verkauf bzw. zum Abbruch ausgeschrieben. Wie man hört, soll sich aber bis heute noch kein geeigneter Käufer eingefunden haben. Sobald diese Halle abgebrochen ist, wird die zu gründende G. m. b. H. Flugzeughallen auf dem Gelände erstellen. Der Flugplatz soll der hiesigen Flugzeugindustrie als Fluggelände dienen und auch den Verkehrsflugzeugen bei Notlandungen zur Verfügung stehen.

Kirchheim u. L., 25. Juli. Sich selbst der Polizei gestellt. Der vor kurzem nach Begehung erheblicher Unerschlagungen flüchtig gegangene Hilfsarbeiter Schnee beim Bezirksamt Kirchheim hat sich in Charlottenburg der Polizei gestellt. Anscheinend war ihm das Geld ausgegangen.

Zugsammenstoß in Mössingen

Tübingen, 25. Juli. Am Samstag nachmittag 3 Uhr ist auf der Station Mössingen der Personenzug 1024 Sigmaringen—Tübingen bei der Einfahrt in den Bahnhof auf einen daselbst stehenden Güterzug aufgestoßen. Ein Packwagen und fünf Güterwagen wurden aus dem Gleis gehoben; der zweitletzte Güterwagen stand hochaufrichtet auf dem Bahnsiege, ein Wagen war zertrümmert. Die Güterzugslokomotive hat schweren Schaden genommen, auch die beiden Personenzugslokomotiven sind beschädigt. Von den Reisenden wurden 20 sowie ein Schaffner verletzt. Eine Frau Maria Kläber aus Hechingen, mußte in die chirurgische Klinik nach Tübingen verbracht werden. Die übrigen Verletzungen sind leichter Art. Von Tübingen wurde sofort ein Hilfszug abgefahren. Bahnarzt Dr. Guldin in Mössingen leistete die erste Hilfe. — Der Unfall ist durch ein Versehen des Fahrleiters in Mössingen entstanden, der dem Personenzug die Einfahrt auf das von dem Güterzug besetzte Gleis freigegeben hat.

Aus Stadt und Land

Magd., 26. Juli 1927.

Ganz ehrlich meint jeder am Ende es doch nur mit sich selbst und höchstens noch mit seinem Kinde. Schopenhauer.

Dienstnachrichten

Die Reichsbahndirektion hat den Bauoberinspektor Gabst in Plochingen nach Calw (Bauamt) versetzt. Im Bereiche des Landesfinanzamts Stuttgart wurden ernannt zu Steuersekretären die Steuerassistenten: Kuehlmann bei dem Finanzamt Freudenstadt, Kockenbach bei dem Finanzamt Neuenbürg; zu Steueroberwachmeistern die Steuerwachmeister Kläber bei dem Finanzamt Freudenstadt, Zeitler bei dem Finanzamt Herrenberg.

Die bei der Ev. Diakonieschule in Stuttgart eingerichtete Prüfung für den kirchlichen Hilfsdienst hat u. a. bestanden: Martha Krefz von Unterjettingen.

Zur Aufwertung von Reichsanleihen

wird uns von der Anleihealtbestimmte beim Finanzamt Altensteig geschrieben: Gemäß Anordnung des Herrn Reichskommissars für die Ablösung der Reichsanleihen alten Wertes ist die Frist zur Einreichung der Anträge auf Barablösung von Reichsanleihebeständen abermals verlängert worden und zwar bis 31. August 1927. Ebenso ist vom Herrn Reichsminister der Finanzen zugesagt worden, daß Anträge auf Auslosungsrechte, welche bis zum 31. August 1927 gestellt werden, im Falle unerschuldeter Verfallung der Antragsfrist noch nachträglich zugelassen werden. Auch solche Anträge auf Gewährung von Auslosungsrechten werden noch im Falle unerschuldeter Verfallung der Antragsfrist zugelassen, die früher abgelehnt wurden und der Anleihegläubiger infolgedessen den Umtausch der Markanleihestücke in die Anleiheablösungsschuld bereits vorgenommen hat. Die Schuldbestimmten und die Vermittlungsstellen sind ersucht, die betreffenden Anleihegläubiger entsprechend zu belehren und an die Anleihealtbestimmte beim Finanzamt zu verweisen.

Das Jakobifest in Teinach

Bergangenen Sonntag wurde bei herrlichem Wetter das Jakobifest abgehalten. Der Besuch des Festes im schön geschmückten Ort war ein wirklich guter. Unter der Oberleitung von Schultheiß Kaiser und der ungemein rührigen Mitarbeit von Gemeindefleher Schwämmle wickelte sich das Programm reich und glänzend ab. Allgemeines Lob hörte man über den ebenso stattlichen wie feinnig zusammengestellten Festzug. In demselben sah man die große Teinacher „Schnecke“, im Rindberg die „Schwarzwälder Rinderstube“ der Röttenbacher Kinder, zu der Hauptlehrer Stroh von Röttenbach mit viel praktischem Fleiß die Möbel gefertigt hatte. Unter der Teinacher Jugend fielen 2 kleine allerliebste Schwarzwaldbmädchen, Schneewittchen mit seinen Zwergen, eine Blumenprinzessin in ihrem Galawagen, ein Gärtner, ein Warmewürstehändler, ein Jäger und die prächtigen Blumenbögen der Mädchen annehm auf. Dann folgten noch die bunten Volkstrachten von Schwarzwaldb und Gäu, nahezu hundert, denen allen eine kleine Prämie gereicht wurde. Auch 2 Festwagen begleiteten den Zug. Auf dem Festplatz eröffnete eine Schar hübscher Schwarzwaldbmädchen unter Leitung von Oberlehrer Rehm die Spiele. Dem Wettrennen und Sachbüßen der Kinder folgte ein Heibelbeerbreiessen mit verbundenen Augen, das große Heiterkeit erregte. Beim Wassertragen holte sich Käthe Broß von Deschelbronn den 1. Preis. Um den Hahnen sprangen 6 Paare. Den Hahn und den 1. Preis trugen Elsa und Wilhelm Reichardt von Deckenpfronn davon. Einen 2. Pr. erhielten Käthe Weipert und Otto Broß von Sulz, einen 3. Karl Schäberle von Kuppingen und Käthe Broß von Deschelbronn. Ein lustiges Bauernwettrennen über Hindernisse beschloß den offiziellen Teil. Bis in die Nacht hinein herrschte überall fröhliches Leben und Treiben.

Am Montag nachmittag versammelte sich die Einwohnerschaft zu einer kleinen Nachfeier auf dem Festplatz. Die Schuljugend erfreute hierbei durch muntere Reigen, Spiele und Lieder.

Das Religionsbekenntnis der Lehrer. Nach der letzten Schulzählung (1921) gab es im Deutschen Reich an den öffentlichen und privaten Volksschulen 197 446 Lehrer und Lehrerinnen. Davon waren 127 186 evangelisch, 64 786 katholisch, 562 jüdisch und 691 gehörten einer anderen oder gar keiner Religionsgemeinschaft an. Also erst auf etwa 160 christliche Lehrer kommt ein nichtchristlicher.

Haiterbach, 26. Juli. Todesfall. Samstag nachmittag ist Gerichtsvollzieher Helber in Freudenstadt, von hier gebürtig, jederzeit ein pflichtgetreuer Beamter, plötzlich einem Herzschlag erlegen. Der so früh ins Unglück gekommenen Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Altensteig, 25. Juli. Unglücksfall. Letzte Nacht stürzte der zwischen Altensteig und Göttingen verkehrende Autoomnibus oberhalb der Kropfmühle bei der ersten Kurve über eine Böschung und überschlug sich. Der Führer und ein mitfahrendes Fräulein konnten sich durch Abspringen retten. Der Wagen

liegt heute vormittag noch an der Unfallstelle, wo man sich vergeblich bemüht hat, ihn zu bergen. Der Omnibus brachte abends Festgäste aus Göttingen nach Altensteig. Der Absturz erfolgte, wie wir erfahren, auf der Heimfahrt nach Göttingen.

Sulz, 25. Juli. Heute morgen wollte die 8jährige Tochter Luise des Gipfers Röhm im elterlichen Hause dem Maurer beim Umbauen des Daches zuschauen. Sie setzte sich auf einen Bund Stroh, der in unmittelbarer Nähe des Garbenloches lag. Bei diesem Vorhaben stürzte sie nun vor den Augen ihres dort arbeitenden Bruders etwa 7 Meter in die Tiefe und schlug mit dem Kopf so wuchtig auf den Boden auf, daß der Schädel auf einer Seite zertrümmert wurde. Ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, starb sie dann nach etwa 2 Stunden. Der betroffenen Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Göttingen, 26. Juli. Fahnenweihe des Gesangsvereins „Eintracht“. Am vergangenen Sonntag hielt der Gesangsverein „Eintracht“ anlässlich seines 50jährigen Bestehens seine Fahnenweihe ab. Der hoch und schön gelegene Ort prangte im Festesglanz. 18 Vereine zogen in den Ort ein. Der Festtag wurde mit einem Festgottesdienst eröffnet, dem ein Platzkonzert der Stadtkapelle Altensteig folgte. Um 1 Uhr begann sich der Festzug aufzustellen. Auf dem Festplatz begrüßte der Vorstand des Vereins, Postagent Finkbeiner, die Freunde und Gäste, sowie die Vertretung des Kniebisgaus, sagte dem Dirigenten, Herrn Weller, für seine Mühe und Herrn Gutsbesitzer Pfeifle für die Ueberlassung des Festplatzes Dank. Herr Oberlehrer Weller sprach in seiner Festrede von der Geschichte des Vereins und von dem hohen Erbgut des Liedes, das wir von unsern Vätern übernommen haben. Der 2. Gauvorsitzende, Herr Eisenbahnobertelegrafenschreiber von Dornkötten überbrachte die herzlichsten Glückwünsche des Gaus. Der Redner betonte, daß die „Eintracht“ Göttingen nicht nur zu den ältesten Gesangsvereinen des Gaus, sondern auch zu denjenigen des Schwäb. Sängerbundes gehöre, übermittelte gleichzeitig die Glückwünsche desselben und überreichte eine Ehrenurkunde des Schwäb. Sängerbundes und eine solche des Kniebisgaus. Er schloß mit dem Sängergruß des Gaus: Dort, wo die Tannen ewig grünen, Wo Ehr der Treue reicht die Hand, Da singen wir aus deutschem Herzen: Heil Kniebisgau, Heil Vaterland.

Es folgten die genussreichen Vorträge der Gastvereine und in schöner Weise verlief das Fest.

Zwerenberg O. L. Calw, 25. Juli. Vor einiger Zeit wurde hier auf dem Felde ein kleiner Luftballon, der von Strahburg aus abgefangen wurde, aufgefunden. Eine inliegende Karte wurde an die angegebene Adresse zurückgeschickt. Die Zimberin, ein hiesiges Mädchen, erhielt nun dieser Tage nebst freundschaftlichen Zeilen eine goldene Armpange, mit ihrem Namen und der Widmung des Abfenders eingraviert. Es hat dies das Mädchen, sowie auch andere angenehm überrascht.

Herrenalb, 25. Juli. Todesfall. Am Donnerstag starb nach schwerem Leiden Hotelbesitzer und Stadtrat Karl Mönch, Besitzer des weltbekannten Posthotels (Ochsen).

Horb, 25. Juli. Starke Geburtenrückgang. In der öffentlichen Gemeinderatsitzung am Donnerstag gab der Stadtdorstand bekannt, daß sich auch in Horb ein starker Geburtenrückgang bemerkbar mache. Während im ersten Halbjahr 1926 86 Geburten zu verzeichnen waren, sind es dieses Jahr im gleichen Zeitraum deren nur 32.

Letzte Nachrichten

Die deutsch-französisch. Wirtschaftsverhandlungen

Berlin, 26. Juli. Die durch „Havas“ vorbereiteten Verhandlungen des französischen Handelsministeriums belegen, daß in der Haltung der beiden Delegationen keine Aenderung eingetreten sei. Die Deutschen halten an gewissen Forderungen fest, die die franz. Unterhändler als mit den Interessen des Handels und Landes übereinstimmend halten. Man hofft auf Entscheidung in dieser Woche und erwartet, daß die Verhandlungen zur Unterzeichnung des Abkommens führen werden.

Haftentlassung des Leiters der Kinderheilszeitung „Nation“

Berlin, 26. Juli. Die Blätter melden aus Warschau, daß Redakteur Ario, der Leiter der Kinderheilszeitung „Nation“ am gestrigen Montag ohne Kautionsstellung aus der Haft entlassen wurde. Die Verhaftung hat sich als grundlos erwiesen.

Fürchterliches Autounglück bei Bielefeld

Bielefeld, 26. Juli. Der Arzt Dr. Dinnemann fuhr mit seinem Auto auf dem Weg nach Brake in eine Gruppe von Mitgliedern eines Gesangsvereins und überfuhr 3 Personen. Eine Frau, Mutter von 8 Kindern war sofort tot, die 2 andern sind schwer verletzt. Gegen Dr. Dinnemann, der sein Auto in nicht ganz nüchternem Zustand gelenkt haben soll, ist Untersuchung eingeleitet.

Ein Erdbeben in Wien verspürt

Wien, 26. Juli. Gestern abend gegen 21 Uhr 37 Min. wurde in Wien ein Erdbeben verspürt, das etwa 1/2 Minute dauerte. Meldungen über Sachschäden liegen bisher nicht vor.

Die Luftschlacht über London

Berlin, 26. Juli. Bei den großen englischen Luftmanövern, die heute über London begonnen haben, hat sich bereits ein tödlicher Unfall ereignet. Bei Worthat stürzte ein Flugzeug des 17. Kampfgeschwaders ab. Der Insasse, ein Fliegeroffizier, verbrannte bei lebendigem Leibe. Gegen Mittag wurden die ersten „feindlichen“ Maschinen über London gesichtet. 2 1/2 Minuten später waren bereits die ersten Kampfflieger zur Verteidigung gestartet. Die Operationen dehnten sich bald über ein großes Gebiet aus. Der Befehl über die Gesamtoperationen liegt in den Händen des Luftmarschalls Sir John Salond. Es ist bemerkenswert, mit welcher Wirksamkeit heute ein Luftangriff auf eine Großstadt ausgeführt werden kann, da die Londoner Bevölkerung von den Operationen der etwa 300 Flugzeuge über der Stadt kaum etwas bemerkte.

Handel und Volkswirtschaft

Berliner Dollarkurs, 25. Juli: 4.2115 G., 4.200 B
 5 v. H. D. Reichsanleihe 1927: 86,5.
 Anleihe-Abschluß mit A.R. 294,5.
 Anleihe-Abschluß ohne A.R. 17,25.
 Franz. Franken 124,03 zu 1 Ffd. St., 25,55 zu 1 Dollar.

Berliner Getreidepreise, 25. Juli: Weizen märk. 29,45—29,55, Roggen 25,10—25,30, Wintergerste 19,80—20,50, Weizenmehl 35,50 bis 37,50, Roggenmehl 33,50—35,75, Weizenkleie 15,75, Roggenkleie 15,25.

Die Großhandelsmehlmahl vom 20. Juli hat sich gegenüber der Vorwoche um 0,2 v. H. auf 137,7 (137,4) erhöht.

Stuttgarter Börse, 25. Juli. Die Stimmung an der heutigen Börse war freundlich; die Kurse konnten kleinere Erhöhungen aufweisen; das Geschäft war aber recht gering. Der Rentenmarkt verkehrte still und unverändert.

Württemberg. Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank

Märkte

Mannheimer Viehmarkt, 25. Juli. Dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt und wurden die 50 Kg. Lebendgewicht je nach Klasse gehandelt: 256 Ochsen 30—63, 167 Bullen 30—56, 264 Kühe und Rinder 16—54, 323 Ferkel 38—64, 562 Kälber 54—80, 38 Schafe 40—48, 2979 Schweine 50—65, 142 Arbeitspferde je

Stück 900—1700, 82 Schlagspferde 60—140 je Stück. Marktverlauf mit Großvieh mittel, geräumt, mit Kälbern mittel, ausverkauft, mit Schweinen lebhaft, geräumt, Pferde mittel.

Viehpreise, Nürtingen: Ochsen und Stiere 480—860, Kühe 280—800, Kälberinnen u. Rinder 330—780, Kälber 195—300 M. d. St. — Ravensburg: Ferkel 46—48, Ochsen 52—54, Kühe 25 bis 38, Kälber 54—56, Rinder 52—54, Kälber 70—73 M. je der Zentner Lebendgewicht.

Schweinepreise, Besigheim: Milchschweine 10—18, Läufer 26. — Güglingen: Milchschweine 8—12, Läufer 30—40. — Hall: Milchschweine 10—20, Läufer 35. — Dehringen: Milchschweine 10—21. — Rottweil: Milchschweine 13—22. — Ulm: Milchschweine 15—22. — Vaihingen a. G.: Milchschweine 12—19. — Gengen a. Br.: Saugschweine 12—20, Läufer 35—45. — Balingen: Milchschweine 16—32. — Heilbronn: Milchschweine 11—21, Läufer 35—50. — Laingen: Saugschweine 20—40, Läufer 55—85. — Nürtingen: Läufer 40—61, Milchschweine 13—28. — Ravensburg: Ferkel 13 bis 23, Läufer 30—50 M. je d. St.

Fruchtpreise, Giengen a. Br.: Roggen 12—12,50 Hafer 11,80—11,90, Weizen 14,50—14,80.

Stuttgart, 23. Juli. Kartoffelmarkt auf dem Leonhardsplatz. Zufuhr 200 Ztr.; Preis 5,80—6,50 M. d. Z.

Nürnberger Hopfen vom 23. Juli. Umlauf 20 Ballen; Zufuhr keine; Tendenz ruhig. Hallertauer kostete 280—340, Würtembergischer Hopfen 300—360 M. Am 22. Juli keine Zufuhr, 10 Ballen Umlauf.

Geschäftliches

Gutes Einweichen ist halbes Waschen! sagt der Volksmund. Am Abend vor dem Waschtage legt man die Wäsche in ein Einweichbad von Hento Wasch- und Bleich-Soda. Der Schmutz aus der Wäsche löst sich, und das nachfolgende Waschen ist denkbar erleichtert und verkürzt. Dieses bewährte Erzeugnis befindet sich schon seit 50 Jahren im Handel und ist im In- und Auslande seiner ausgezeichneten Wirkung wegen hochgeschätzt. Hento Wasch- und Bleich-Soda ist um ein Mehrfaches ergiebiger als löse Soda und frei von allen Unreinlichkeiten, die in loser Soda sehr oft enthalten sind.

Gestorbene:

Rutesheim: Karl Renner, Schultheiß.
 Gorb: Johanna Rüter geb. Frank.
 Herrenalb: Karl Wösch, Hotelbesitzer.
 Poppeltal: Joh. Georg Bauer, Holzhauer.

Weiter für Mittwoch und Donnerstag

Süddeutschland ist in den Bereich eines Hochdrucks gekommen. Für Mittwoch und Donnerstag ist vielfach besseres und wärmeres Wetter zu erwarten.

Milchtielkühlgenossenschaft Ebhausen u. Umgebung e. G. m. b. H. in Ebhausen.

Bekanntmachung.

Die Genossenschaftsrechnung für das Geschäftsjahr 1927 liegt vom 27. Juli bis 2. August ds. Js. je einschl. zu jedermanns Einsicht bei dem Rechner Johannes Helber, Kaufmann in Ebhausen auf.

Den 25. Juli 1927.

Der Vorstand:
 Schultzeiß M u. H.

269

Nagold-Walddorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestalten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 28. Juli 1927

im Gasthof zum „Löwen“ in Nagold freundlichst einzuladen.

Eugen Bechtold & **Martha Wohl**
 Sohn des Tochter des
 † Gottlob Bechtold † Gottlieb Wohl
 in Nagold. in Walddorf.

Kirchgang 1 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Böfingen-Helshausen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 28. Juli 1927

im Gasth. z. „Hirsch“ in Böfingen stattfindenden Hochzeitsfeier freundl. einzuladen.

Matthäus Mast & **Pauline Beutler**
 Schmied Tochter des
 Sohn des Karl Beutler
 † Joh. Gg. Mast † Stationschaffner a. D.
 in Böfingen. in Helshausen.

Kirchgang 1 Uhr in Böfingen.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Verloren

ging am Montag abend auf der Staatsstraße von Rauh-Herrenberg-Oberjettingen nach Nagold ein Geldbeutel mit Inhalt, sowie ein Fahrradschlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle des Gef. 272

Zirka 2 Morgen

Acker

mit Dinkel angeblümt im Bad Röttenbach und zirka 1/4 Morgen mit Wintergerste angeblümt im Wasser verkauft oder verpachtet Mittwoch ab. 8 Uhr im „Anker“.

Gottlob Wiedmaier.

Notenhefte

bei G. W. Zaiser.

Spanier

zur Mostbereitung sowie sämtliche 271



Weine

empfiehlt Gottlob Scheu Küferei u. Weinhdlg. Haiterbach.

Suche z. sof. Eintritt ein braves, ehrliches 264

Mädchen,

17—18 Jahre alt mit etwas Nähtenn. (zu 3 Personen) bei guter familiärer Behandlung.

Frau Kaufmann Unkel Befigheim a. N.

Todes-Anzeige.

Mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwager

Christian Renz

ehem. Kgl. Hoflieferant

Inhaber der Firma Martin Renz in Emmingen

ist heute im Bezirkskrankenhaus Münsingen aus einem Leben unermüdlicher, erfolgreicher Arbeit in die Ewigkeit abgerufen worden.

Emmingen O. Nagold, den 25. Juli 1927.
 Herrenberg

Luiße Renz, geb. Schneider
 Julius Renz, Rechtsanwalt in Herrenberg
 Luiße Renz mit Gatten Christian Renz, Möbelfabrikant
 Friedrich Renz
 Martin Renz
 Barbara Renz
 Margarete Renz, geb. Ott.

Beerdigung in Emmingen Donnerstag, 28. Juli, nachm. 2 1/2 Uhr.
 Für Beileids-Besuche wird im Sinne des Entschlafenen gedankt.

Nagold. 270
 Gasthof z. „Löwen“
 Mittwoch



Metzelsuppe mit neuem Sauerkraut

Taschen-Bibeln

bei G. W. Zaiser, Nagold.

Helle, geräumige 265

Werkstatt

zu vermieten. Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Glocken-Korkzieher
 Gummi-Einlege nachfein vernickelt.



Stück Mk. 2.—
 120 Berg & Schmid



Durch Ullstein-Buch und Badewanne
 Mar's Rheuma aus der Wade banne!

Das Ullstein-Buch für 1 Mark ist wieder da! In neuer, moderner Form! Die ersten Bände: M. Dekobra, Fürst oder Clowen Peter Bolt, die Brant Nr. 68 / M. E. delle Grazie, Das Buch der Liebe / M. R. Kinehart, „R“, Der Roman eines Doppellebens / Ricarda Huch, Der Fall Deraga. Zu haben bei

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.



die spielend alles sauberschaafft!

Ungeahnte Kräfte entwickelt das der handlichen Streudose entströmende VIM. Ob Holz oder Metall, Glas oder Email, Porzellan oder Marmor — VIM macht alles rein und glänzend; Schmutz, Flecken, Rost — nichts widersteht ihm.

Verwenden Sie VIM nur feucht; es kratzt nicht, ist geruchlos und säurefrei.

Wer VIM kennt, will's nimmer missen.

„Sunlicht“ Mannheim



Für Festlichkeiten!

Papiergirlanden
 Papierfähnchen
 Willkommen-Plakate
 Papierlaternen
 Vereinsabzeichen
 Festbändchen
 Eintrittskarten

stets vorrätig bei G. W. Zaiser.

Ziehung garant. unwiderruflich 4. u. 5. Aug. 1927.

4. Freiburger Münster-Geld-Lotterie

4467 Gewinne und 1 Prämie insges. Mk. 80000

Höchst- und Hauptgew. 50000

40000

10000

Lospreis 3 M., Porto und Liste 30 Pfg.

Eberhard Felzer Stuttgart, Friedrichstraße 56, Postcheckk. Stuttg. 8413, sow. die Staatsl. Lott.-Einn. und bekannt. Verkaufsstell.

Hier bei G. W. Zaiser. Buchhandlung. 216

267 Rohrdorf. Sehe einen Einspänner-



Ruhwagen dem Verkauf aus. Christian Schuler, Küfer.

Verkaufe sofort einige schöne 263



Ziegen-Zuchtböde.

Jakob Bechtold Holzbronn O. A. Calw.

12 Wochen trächtiges



Erfüllungs-Mutter-

schwein (Hannoveraner) und ein stärkeres

Läufer-schwein

verkauft 268

Chr. Herrgott, Nagold.

Zahltagstajchen

bei G. W. Zaiser.

Heute um 1/28 Uhr Männerchor 9 Uhr Gem. Chor